treiben können.

Durch die Parolen, Anschluß nach Westen oder Osten, Eintritt in den Völkerbund vorgetäuschte Reibereien in den Parteien zwischen "Links" und "Rechts" (siehe auch bei SPD. KPD. und Nationalen) soll der Blick der Arbeiter von ihren KRPD, und Nationalen) soll der Blick der Arbeiter von ihren KRPD, und Nationalen des Kapitalismus, abgelenkt Schwarzeiten des Kapitalismus, abgelenkt Schwarzeiten des einem des ei grund stehen. Tun wir alles, um die Arbeiterschaft auf diese Dinge hinzu-

veisen und ihnen den Weg aus diesem Dilemma zu zeigen.

Bereits in der Bibel wird auf eine gewisse Sorte Menschen hingewiesen, die immer die Splitter in den Augen anderer sahen, die Balken in den eigenen Augen aber nicht. Das geschah zu dem Zwecke, die anderen, d. h. die Massen von ihrem eigenen Tun abzulenken.

Diese Menschen, Pharisäer genannt, gab es nicht nur damals, sondern haben sich bis auf den heutigen Tag, in geradezu Musterexemplaren, erhalten.

radezu Musterexemplaren, erhalten.
Vor dem Krieg sagten diese Pharisäer: "Es muß mal ein
Vor dem Krieg sagten diese Pharisäer: "Es muß mal ein

Krieg geben, es sind zu viel Menschen auf der Welt." Es waren die anderen kapitalistischen Ausbeuter wären Esel, wenn nicht in die gleiche Kerbe hauen würden. Dies geschieht rührender Solidarität.

Für Verkäufer und Verkäuferingen in Lehensmittele Während die Dieselste den des Krieges wurde gebrüllt: Durchhalten! Krieg geben, es sind zu viel Menschen auf der Weit." Es waren die anderen gemeint, die waren zuviel, sie selbst micht. Während des Krieges wurde gebrüllt: Durchhalten! Während de Pharisäer dafür sorgten, daß sie überreiche Quanten der besten Lebensmittel zur Verfügung hatten, predigten sie mit frommen Augenverdrehungen, den anderen, daß das Durchhalten bedinge, den Riemen enger zu schnallen. Während die Pharisäer selbst bei ihren Zusammenkünften bei großen fetten Fleischbrocken schweigten wissen sie den angroßen fetten Fleischbrocken schweigten wie fleien f der en "wissenschaftlich" nach, daß Fleischmassen und spe- von Anfang an später wie 7 Uhr und hielten ihre Angesteilte

Für die anderen war immer irgend etwas zur Hand. So die Vaterlandsverteidigung. Selbst bewies man, daß man zwinkern der Vorgesetzten entlassen. zu Hause unabkömmlich sei. Die anderen durften an der Dann gingen die sozialistischen lillionen verrecken und sich zu Krüppeln schießen

Nach der Novemberrevolution musten die anderen zu Gunsten der Schlauen von der Wirklichkeit abgelenkt werden. Es erscholl der Ruf: "Sozialismus ist Arbeit!" und "Der Sozialismus marschiert". Während die Pharisäer sich in den lukullischen Klubsesseln breit machten und für sich die soziale Frage lösten, d. h. für sich den Sozialismus resp. was sie darunter verstanden in die Tat umsetzten mußten die sie darunter verstanden, in die Tat umsetzten, mußten die anderen den "Sozialismus" in erhöhter Ausbeutung sehen.
Unendliche Beispiele könnten angeführt werden, über die Versuche, die anderen zu bearbeiten, damit sie nicht zur Erkenntnis kommen, nicht sehen, wie die Betrüger zu ihren eigenen Worten stehen.

Die "Deutsche Allgemeine Zeitung" ist von den Stinnes-

Erben an andere Kapitalisten verkauft worden. Es ist bei der bürgerlichen Journaille selbstverständlich, daß sie beim der bürgerlichen Journaille selbstverständlich, das sie beim Verkauf eines Zeitungsunternehmens von dem alten wie neuen Inhaber, als zum Inventar gehörig gerechnet werden. Diese Tatsache nimmt der "Vorwärts" zum Anlaß, mit heuchlerischem Augenaufschlag darauf hinzuweisen. Die "Vorwärts"-leser sollen abgelenkt werden davon, daß die "Vorwärts"-redaktion, wie alle Redaktionen der sozialdemokratischen Zeitungen während des Krieges sich genau so prostituierten Zeitungen bürgerlicher Rlätter. Sie stellten sich wie die Redaktionen bürgerlicher Blätter. Sie stellten sich und alle Zeitungen, die ihnen ebensowenig gehörten wie die "DAZ." der Stinnesredaktion, in den Dienst der herrschenden Klassen, natürlich gegen gute Bezahlung, Pöstchen, eigene Reklamation oder von Verwandten und guten Freunden, Dieselben Burschen triefen heute vor Moralität, alles zu

dem Zwecke, die anderen, d. i. das Proletariat, vor der Aufkläreng zu schützen.
"Die Rote Fahne" ist selbstverständlich dabei, wenn die Arbeiter abgelenkt werden sollen. In der Redaktion arbeitet Arbeiter abgelenkt werden sollen. En der Redaktion arbeitet niemand, der nicht zum nächsten Kubdigungstermin ängstlich niemand, der nicht zum nächsten Kubdigungstermin son verkauft seine Entlassung erwartet und deshalb sich genau so verkauft wie die Journaille der bürgerlichen und sozialdemokratischen

### Expropriateure vor Gericht

### Lehrmeister der Bourgeoisie

ten waren die ersten, die die Nachtruhe abbröckelten und jetzt sogar völlige Aufhebung des Nachtruhe abbröckelten und jetzt sogar völlige Aufhebung des Nachtbackverbots verlangen. Die anderen kapitalistischen Ausbeuter wären Esel, wenn sie nicht in die stellen Verhammen.

meistens bis nach 8 Uhr im Geschäft. Verkäuferinnen, die dagegen aufmuckten, wurden unter verständnisinnigem Augen

Dann gingen die sozialistischen Genossenschaften daran ihre Läden über Mittag aufzubehalten, mit dem Erfolg, daß nun die Krämer dem folgten. Weil in den kleineren Geschäften in. der Regel das Personal nicht so stark ist, um sich abwechselt

ständlich ihren Segen zu allem gaben, Wer nun abends nach getaner Arbeit an der Buchhandlung des "Vorwärts" vorbeilustwandelt oder fährt, sieht, wie eine ganze Anzahl Angestellter gezwungen werden, ohne Ueberstundenbezahlung, nach Feierabend das Schaufenster ne

Die anderen kapitalistischen Unternehmer werden sich diesen Hinweis ganz bestimmt nicht entgehen lassen. Bedarf es klarerer Beweise, um zu erkennen, daß SPD. und Gewerkschaften die Zutreiber der Unternehmer sind?

# Ein Jahr Dawes-Dakt

Am 1. September 1924 traten die Dawes-Gesetze Kraft, Am 28 August waren sie im deutschen Reichstag angenommen. Die Sozialdemokratie stimmte geschlossen dafür, die Deutschnationalen zur Hälfte. Die anderen bürgerlichen Parteien waren samt und sonders dafür, die KPD, die den Parteien waren samt und sonders dafür, die KPD, die den

Man braucht nur die sozialdemokratische und die Ge-Man braucht nur die sozialdemokratische und die Gewerkschaftspresse aus jener Zeit nachlesen. Zusammen mit der Stinnespresse ein einziger Lobgesang auf den "Dawes-Plan". Dem Proletariat wurden geradezu goldene Berge versprochen. Monate lang wurde im ganzen deutschen Blätterwalde die Konjunktur in nahe Aussicht gestellt, Alle möglichen Vorgänge in der Wirtschaft wurden als Symptome der nahenden Gesundung an den Haaren herheigezogen. Auch einem Jahre diesen Unsinn in allen Phasen zerpflückt und sollen.

Presse hat ihre Genugtuung daran, daß wieder einmal eine jener gefährlichen Expropriations-Banden dem Richter überliefert war. Wir können ihre Freude verstehen, denn oft genug hatte sie die Furcht gepackt, wenn diese maskierten "Räuber" irgendwo auftauchten und wieder verschwanden. "Räuber" irgendwo auftauchten und wieder verschwanden. Während aber die gesamte bürgerliche Presse bis zum "Vorwärts" einen durchaus allgemeinen Gerichtsbericht wiedergeben, glaubte sich die "Rote Fahne" in ihrer besonderen Art Wir brauchen heute nur ein flüchtiges Blitzlicht auf das

schen, glaube sich die "Rote Falne" in ihrer besonderen Afferteile unt Schamenen wirden der gerdeut gemeinen Weise machte sie folgenden gericht am 26. Anne eine Weise der Bahre. Dahrechter unter politische Mann. Anne 26. Annex Lobiesch-Meyer und Nachtigali. Die Ankiege lattitet auf sohrenen Raub in dre Fällen, Ann 26. Annex Lobiesch-Meyer und Nachtigali. Die Ankiege lattitet auf sohrenen Raub in dre Fällen, Ann 26. Januar 1925 var der Konsumverein Lindenhol, ann 26. Januar 1925 var

e abhängt, wie lange alle die Burschen it- Unwesen önnen. Pressekloaken übertrumpft, abgesehen von ihrer politisch charakterlosen "Fischeret", hat die KAP, nichts gemein. Wein auch die KAP, die Expropriation in diesem Simme nicht werden, Wein auch die KAP, die Expropriation in diesem Simme nicht "Wein auch die KAP, die Expropriation in diesem Simme nicht "Wein auch die KAP, die Expropriation in diesem Simme nicht "Wein auch die KAP, die Expropriation in diesem Simme nicht "Wein auch die KAP, die Expropriation in diesem Simme nicht "Wein auch die KAP, die Expropriation in diesem Simme nicht "Wein auch die KAP, die Expropriation in diesem Simme nicht "Wein auch die KAP, die Expropriation in diesem Simme nicht "Wein auch die KAP, die Expropriation in diesem Simme nicht "Wein auch die KAP, die Expropriation in diesem Simme nicht "Wein auch die KAP, die Expropriation in diesem Simme nicht der Kapten nicht der Kapten die KAP, hat noch eine Verleumdung obwohl sie ihren "ehrlichen" Namen durch eine Verleumdung obwohl sie ihren "ehrlichen" Prakereiten hindeutstelle eidet nach wie vor an Kreditnet. Der Schonzet für den deutschen Lasten gezahlt werden.

Löhnen abzuzieh Industrialisierung begriffenen früheren Absatzgebieten seine Waren nicht mehr aufzwingen. Auch wenn es der deutschen Industrie möglich wäre ihre Produktion zu steigern (was übrigens eine Illusion ist) könnte sie die Waren nicht auf dem Mohd unterbringen. Englands Arbeitslosenheere wachsen, in Frankreich bricht die Krise herein. Sie werden sich nicht nur mit allen Mitteln gegen deutsche Waren zur Wehr setzen, sie sind gezwungen, auch noch den Kampf um Deutschlands jetzige ausländischen Absatzgebiete aufzunehmen.

Die hohe amerikanische Technik auf der einen Seite, der erwachende junge Kolonialkapitalismus auf der anderen, nehmen die europäische Industrie ins Kreuzfeuer. Unter den europäischen Kapitalismen ist der deutsche der schwächste. Er droht am ersten zu unterliegen. Das deutsche Proletariat ist am meisten in der Schlinge, es wird am ersten gedrosselt werden. Es kommt darauf an, ob es die Konsequenzen daraus ziehen wird.

# Lohnbewegungen

Berlin. Pür die Bankangestellten wurde ein Schieds-spruch gefällt, der die Lohnforderung ablehnt. Die Ableh-nung wird mit der einsetzenden Preisabbau-Aktion begründet!

Bei Schuchardt, Rungestraße und Köpenicker Straße, traten die Mechaniker nach Ablehnung gestellter Lohnforderungen in den Streik, worauf die Firma den gesamten Betrieb

Chemnitz. Für die Textilarbeiter wurde ein Schieds-spruch gefällt der eine zehnprozentige Lohnerhöhung vor-sieht. Die Unternehmer stimmten diesem zu, die Arbeiter

Köln. Die Bergarbeiterverbände haben die Tarife für das rheinische Braunkohlengebiet gekündigt. Sie verlangen ab 1. Oktober 35 Prozent Lohnerhöhung.

Leipzig. Die Leipziger Tabakarbeiter sind infolge Lohnvon Betrieben in den Ausstand getreten. Die übrigen arbeiten weiter und versorgen die Kundschaft der bestreikten Betriebe mit Ware. — Es geht nichts über die gewerkschaftliche

### Bergarbeiterstreik in Amerika.

Die Bergarbeiter verschiedener Anthrazitgebiete ließen mehr halten und traten in den Streik. In der letzten August-Parteien waren samt und sonders dafür, die KPD, die den Herren Sozialdemokraten die Proletarier in die Gewerkschaften treibt, damit sie dort beeinflußt werden, mimte, wie In verschiedenen Braunkohlengruben legten die Arbeiter die Arbeit gegen den Willen der Gewerkschaft nieder

# Fremdenjagd in Amerika

Der Klu-Klux-Klan hat öffentlich bekannt machen lassen, Zeitungsunternehmungen.
Für uns gilt, die an deren, die Arbeiter, auf die Theorie und Praxis dieser Pharisäer hinzuweisen, bis der Tag
kommt, wo sie selbst kritisch denkend die passende Antwort
zur Hand haben.

Der Klu-Klux-Klan hat öffentlich bekannt machen lassen,
daß sich seine Verfolgung von jetzt ab auf alle Nichtamerikanner,
daß sich seine Verfolgung von jetzt ab auf alle nächst mente der sinkende Ausfuhr und die steigende Einfuhr, ein Zurückdie sinkende Einfuhr ein Zurück-

einem Jahre diesen Unsinn in allen Phasen zerpfluckt und Der Klu-Klux-Klan wurde ursprünglich im Süden der Verwiderlegt. Selbstverständlich glaubten die Proletarier ihren augestellten berufsmäßigen "Denkern".

Wir brauchen heute nur ein flüchtiges Blitzlicht auf das Mit seinem Auftreten stand auch der Meuchelmord an Negern

während aber die geschäftigt.

Während aber die geschäftigt die Gerichtsbericht wiederwärts" einen durchaus allgemeinen Gerichtsbericht wiederwärts" einen durchaus allgemeinen Gerichtsbericht wiederwärts" einen durchaus allgemeinen Gerichtsbericht wiederdurchaus allgemeinen Gerichtsbericht wiederhütten- und Schwerindustrie nur zum kleinen Teil beschäftigt.

Hütten- und Schwerindustrie nur zum kleinen Teil beschäftigt.

Klu-Klux-Klan stehen große Massen. Klu-Klux-Klan stehen große Massen. In ener geradezu gemeinen Weise ausschmieren zu müssen. In ener geradezu gemeinen Weise baugewerblicher Hochkonjunktur, trotzdem die Kali-, chemische nuterstützen ihn mit großen Mitteln, und Behörden, Polizei baugewerblicher Hochkonjunktur, trotzdem die Kali-, chemische Düngemittelindustrie große Auslandsbrachte sie folgenden Bericht am 30. August zum Abdruck:

Einbrecher unter politischer Maske.

# Kommunistische 6. Jahrg. Nr. 70

Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands, Wirtschaftsbezirk Berlin-Brandenburg

Die Zeitung erscheint zweimal wöchentlich. — Zu beziehen durch die Bezirks - Organisationen der Partei und im Straßenhandel. — Inserate werden nicht aufgenommen.

September 1925 Afle Zahlungen auf Postscheckkonto: Berlin NW 7, Nr. 490 29
(Buchhandlung für Arbeiter-Literatur, Berlin O 17, Warschauer Strafe 49) Bezugspreis: Bel Bezug unter Streifband durch die Pos Halbmonatiich die im Kopf der Zeitung angegeben: Preise. Zahlung bis 5. beziehungsweise 20. jeden Monat

Soc. Geschiedenia

# Die Politik der K.P.D. bankrott! — Was nun? Ein Wort an die Klassengenossen der K.P D.

den Parteigruppeierungen innerhalb der KPD, ein hinter der die rivallsierenden Führergruppen ihren Klassengenossen der KPD.! Dies sind die rief nach Schluß des Parteitages euch in der "Roten Existenzkampf um die organisatorische Beherrschung geschichtlichen Fehlerquellen eurer Parteipolitik; rief nach Schluß des Parteitages euch in der "Roten Existenzkampt um die Organisatorische Dentalschaft gefahne" die Worte zu: "Die Partei hat gesprohaltenen Mitgliedschaft aussechten.

Enhaltenen Mitgliedschaft aussechten. Parteigenossen gilt die Losung: Die Partei hat gesprochen! Frisch ans Werk!"—

Proletarier der KPD.! Welches ist aber die befohlen; ihr sollt "die Dämme niederreißen", die euch sprochen! Frisch ans Werk!"—

Proletarier der KPD.! Welches ist aber die befohlen; ihr sollt "die Dämme niederreißen", die euch von den sozialdemokratisch-gewerkschaftlichen Arbei-

gemacht hat; daß sie durch ihre Verständnislosigkeit gegenüber der internationalen Gewerkschaftskampagne die schweren Verluste der deutschen Sektion auf diesem Gebiete nur noch verstärkt hat; daß sie ein Bündnis mit den "antibolschewistischen Ultralinken" um Werner Schole meingegangen ist; daß das Verhältnis der Maslow-kuth Fischer zur 3. Internationale ein "an ti mos kowit ische s", im prinzipiellen Gegensatz zum Lentinsmus stehendes ist und daß eure Reichszentrale durch diese ihre Haltung die Gefahren einer schweren Parteikrise heraufbeschworen hat. Die Moskauer Exekutive stellt weiter fest, daß "alle heutigen Richtungen der KPD. noch stark der Wirkung sozialde mokratischen verkschaftskampagne die KPD.-Genossen! Die Sin ow jew, Bucharin, KPD.-Arbeiter, daß hir wie dem Sumple herausziehen" sollt: begreift, daß dem Sumple herausziehen" sollt: begreift en Sumple herausziehen" sollt: begreift en Sumple herausziehen" sollt: begreift en Sumple herausziehen" gemacht hat; daß sie durch ihre Verständnislosigkeit ge- mentskommunistischen Bewegung zu buchen ist!

räle. Ihr habt n i c h t s zu sagen, eure einstimmigen Be-schlüsse sind einen K a t z e n d r e c k wert, wenn sie den rischem Antiparlamentarismus, k e i n radikalreformisti-

Proletarier der KPD.! Vor noch nicht zwei Monaten fand die Reichstagung eurer Partei statt. Ihr blicktet mit Stolz, auf euren X. Parteitag; befanden sich doch unter den 170 Delegierten Arbeiter aus den Betrieben in der überwältigenden Zahl von 142. Eure Vertreter hießen die Politik der führenden Gruppe M as 10 w-leitenden Führung vorbehaltlos zustimmt. Denn: kann es etwa ein aus Seibsterkenntnis geborener Austruck proletarischer Ehrlichkeit sofin, wenn fast all jene, die bis gestern den Ruth Fischer-Maslow Rosen auf den dementsprechend ebenso einstimmig eine auf die Fort in hr un g der gebilligten politischen Richtlinien verbillete Reichszentrale. Ihr wart geradezu begeistert ob der endlich erreichten Geschlossenheit eurer Organisation und nanntet euren diesjährigen Reichskongreß zum Unterschied von verilossenen Tagungen den "Parteitag der Bolsche visieren Bolsche Mehren geschlichtete Schaftlichkeit des Parteitages als das bedeutungsvolle Zeichen, "daß die aus der alten Zeit und den alten sozialdemokrafischen Parteitagten der Honeiter in der Bourgeofisie des Wasser abhängigen Führer garnituren bereits politisch werten in is sein den unter dem Banner der Komintern matten sozialdemokrafischen Parteitages als das bedeutungsvolle Zeichen, "daß die aus der alten Zeit und den alten sozialdemokrafischen Parteitages als das bedeutungsvolle Zeichen, "daß die aus der alten Zeit und den alten sozialdemokrafischen Parteitages als das bedeutungsvolle Zeichen, "daß die aus der alten Zeit und den alten sozialdemokrafischen Parteitages als das bedeutungsvolle Zeichen, "daß die aus der alten Zeit und den alten sozialdemokrafischen Parteitages als das bedeutungsvolle Zeichen, "daß die aus der alten Zeit und den alten sozialdemokrafischen Parteitages als das bedeutungsvolle Zeichen, "daß die aus der alten Zeit und den alten sozialdemokrafischen Parteitaglichen er KPD. ein den Parteit grup parteitage der Berteitsen der KPD. ein den Parteit grup parteitage der internationalen gewerkschaftlichen Hillsuniteit des kapitalistischen Wie

Aber ihr, die ihr jetzt das von eurem X. Parteitag Briefes der Moskauer Exekutive? Man versichert euch tern noch trennen, ruft euch die "Rote Fahne" zu. Das restlos gutgeheißene Werk der "Bolschwesierung" fort- hoch und heilig, daß nicht die Linke, sondern nur einige bedeutet in seiner Realität: die Liquidierung der "selbstsetzen wollt; die ihr noch nachträglich in zahlreichen Bezirksresolutionen der politischen Richtschnur eurer Parsind nur schmeichelnde Redensarten, die euch die wirkdie Amsterdamer Orgesch soll entsprechend der geforteiführung ausdrücklich das Vertrauen ausgesprochen habt. — ihr müßt in diesen Tagen erfahren, daß diesen Moskauer Exekutive der 3. Internationale ein Gruppe Maslow-Ruth Fischer: — er ist nichts mehr und vernichtendes Urteil über die — von euch mit nichts weniger als die Bankrotterklärung der Leipart verwischen, — ihr sollt euch noch entschie vernichten des Urteil über die — von euch mit michts weniget als die Ballal ottellang der Leipart verwischen, — mr som euch michts weniget als die Ballal ottellang der Leipart verwischen, — mr som euch noch entschieden klassen verräterisch und ideologisch nach den klassen verräterischen sozialdemokratischen mit aller Rücksichtslosigkeit iest, daß eure Führung Methoden der Komintern immer tiefer in die schen Methoden orientieren. Ihr sollt euch jetzt nach versagt hat! Er erhebt die schweren Anklagen Sackgasse des reformistischen Sumpfes der Züchtigung der "Antimoskowiter" wirklich "bolsche gegen die Gruppe Ruth Fischer-Maslow: daß sie trotz getrieben wird! Es ist weniger die persönliche Unfähig- wisieren", — das heißt: ihr sollt endlich jede bescheirungs"-Vorschläge keit irgendwelcher Führergruppen, sondern in entder Exekutive nicht durchgeführt hat; daß sie die beschlossene "wirkliche und demonstrative Wendung Orientierung der 3. Internationale, auf dessen Konto in der Gewerkschaftsirage" auf dem Parteitag nicht der seit Monaten sichtbare Niedergang der parla-barkeit der "nep"-bolschewistischen Päpste!

bolschewistische System mit aller Krait zu brechen"
ist, um "die Linke aus dem Sumpfe herauszuziehen."
Klassengen ossen der KPD.! Die euch im einzelnen bekannte Stellung der Exekutive bedeutet praktisch eine Annullierung eurer letzten Parteitagsergebnisse, denn die bis dato euer Vertrauen besitzende Führerschaft ist ia wegen ihrer "antimoskowitischen"

form zu gesellschaftlichen Stützen des Kapltalismus setzten Klassen-ten der kapltalismus und setzten Kampfer zu gesellschaftlichen Stützen des Kapltalismus setzten Klassen-ten der kannt und setzten Klassen-ten kannt und setzten kannt und setzten Klassen-ten kannt und setzten Klassen-ten kannt und setzten Moskauer Kommandeuren nicht genügen, — ihr seid nicht Herr eurer Organisation, sondern nur willige zwischen gewerkschaftlichem Berufsverein und proletaSchachfiguren einer über euch thronenden Führerschaft, rischer Klassenorganisation, und daß deshalb eine Ar-

KPD.-Genossen! Die Sinowjew, Bucharin, dem Sumple herausziehen" sollt: begreift, daß ihr wie

herigen deutschen Parteiführung geförderte "nicht- form zu gesellschaftlichen Stützen des Kapitalis mus setzten Klassenverrat oder für revolutionären Klassen-

Hinein in die Komunistische Arbeiter-Partel, hinein in die Betriebsorganisationen der Allgemeinen Arbeiter-Union, in die geschichtlichen Sturmbataillone der proletarischen Klassenre

## Der deutsch-polnische Wirtschaftskrice

Seine ökonomischen Ursachen und Folgen. Die Auswirkung auf Wirtschaft und Arbeiterklasse.

Die Lüge ist die gefährlichste und schäriste Waffe in jedem Kriege. Die Lüge macht ganze Nationen zu Heloten. Die Lüge zwingt die Unterdrückten und Ausgebeuteten in den Bann der Unterdrückter und Ausbeuter. Und was im deutschpolnischen Wirtschaftskrieg bisher zusammengelogen wurde, kann sich wahrhaftig an die Seite dessen stellen, was sich die bestochene Journaille von 1914 bis 1918 aus den schmutzigen Pingern sog. Seit Monaten hat die gesamte deutsche Presse von der "Deutschen Tageszeitung" bis zum "Vorwärts" aus jeder poinischen Mücke ein Mamuth gemacht. Und wo diese Mücke nicht vorhanden war, hat man sie auch noch hervor-

Um das Verhalten der Polen während und nach dem Kriege zu verstehen, muß man schon einige Jahrzehnte — im persönlichen Erleben zurückdenken. Denn ach, die "Geschichte", wie sie geschrieben steht, ist eine einzige große Lüge, so gemein, wie seiten ein Geschichtsabschnitt gefälscht | "KAZ." bekanntgegeben. wurde. Nie ist in der neueren Geschichte ein Volk mehr entrechtet worden als die Polen durch Deutschland! Der preustürzte und sich das Genick verrenkte.

polnischen Rekruten ihrer Heimaterde entwurzelt und in Bevölkerung Nationalbewußtsein eingehämmert wurde. elsässische und holsteinische Garnisonen gesteckt. Arbeitszieren bis zum Umfallen, Spucknapfraussaufen und Knöpfe- und der Hölle als unter Deutschen im Himmel sein. sie beim Militarismus betrieben.

Polnische Kinder, die kein Wort deutsch verstanden, bekamen deutsche Lehrer die kein Wort polnisch verstanden. das notwendigste an. Preußen mußte Lebensmittel einführen; kriegspolitik groß zu ändern. die deutschen Junker erzielten für ihre Produkte hohe Preise (der einzige Zweck der Hakatisterei), die Arbeiterschaft ver- halten. Diese war für das große zaristische Rußland zuge- paßte. Die polnische Note, von der hier die Rede ist, ist ihr

Gesetzgebung geschaffen. Polnische Güter wurden planmäßig zertrümmert ("Güterschlächterel") und in deutsche
Siedlungen umgewandelt. Land bekamen nur Deutsche. Und die Kehle zuzudrücken. war unter den sleben mal gesiebten noch jemand, dessen Nawenn er seinen Namen verdeutschte.

Bezirks-Versammlung.

1., 4. und 18. Unterbezirk im 4. Unterbezirk 2. und 7. Unterbezirk im 2. Unterbezirk 3., 19. und 20. Unterbezirk im 3. Unterbezirk 5. und 17. Unterbezirk im 17. Unterbezirk

Die Lokale werden in der nächsten Nummer der

6. und 14. Unterbezirk im 14. Unterbezirk

Bische Militarismus hatte solange Verbrechen auf Verbrechen Justiz, "echtdeutsche" Richter und Staatsanwälte übten offen zwischen Deutschland und Polen. Der Genfer Vertrag lief am gehäuft. bis er sich von seinem Gebirge von Gemeinheiten und schamlos jeden Rechtsbruch gegen die polnische Bevölke- 15. Juni d. J. ab. Im Juni durfte Polen nur noch 250 000 t Der beschränkte Raum gestattet uns nur einige der ver- lohnung ihrer "deutschen" Gesinnung gesetzliche Zulagen (die war in Vorbereitung und Deutschland versuchte ihn gegen giftigen "deutschen" Pfeile zu zeigen, die notwendig auf den sog. Ostmarkenzulage) und konnten sich alles erlauben. Diese Polen schon vor seiner Durchpeitschung im Reichstag anzu-Schützen zurückprallen mußten. Sofort nach dem Siege des "Germanisierung" denke man sich einige Jahrzehnte, und man wenden. Das deutsche Zechenkapital setzte ein Verbot der preußischen Militarismus über Prankreich (1871) wurden die wird begreifen, daß der früheren nationalbewußten polnischen Einfuhr der billigen polnischen Kohle durch. Das polnische

scheue Lumpenproletarier von Unteroffiziersrang wurden ihre sich ein Sprichwort geprägt, das die Preußenpolitik gewisser- Schlag des deutschen Kapitals gegen das deutsche Proletariat. Lehrmeister im Preußentum. Langsamer Schritt, Strafexer- maßen in der Nußschale konzentriert: Lieber unter Polen in Das deutsche Kapital ist nur bei der Ausübung seines gewohn-

Lehrmittel. Die "Erziehung" der polnischen Ostprovinzler verfolgen. Schreiber dieses, von deutschen Beamteneltern ge- ausgerechnet Polen der Urheber des Zollkrieges sein soll. in der Heimat durch den preußischen Verwaltungsapparat war boren, in deutscher Gesinnung erzogen, wurde so gut auf dürften dem doch wohl kaum noch politische ABC-Schützen sinngemäß auf derselben Linie. Als die Bekehrung zum deutsch geknetet, daß mit erwachender Fähigkeit politisch zu glauben. Auch das polnische Kapital ist nicht blöde genug, Deutschtum nicht schnell genug ging, wurde 1894 durch drei denken, der fertige - Pole da stand. (Bis das proletarische aus lauter Patriotismus Selbstmord zu begehen, preußische Junker (Hausemann, Kennemann, Tiedemann) der Klassenbewußtsein erwachte.) Dieses Beispiel läßt sich unter "Verein zur Förderung des Deutschtums in den Ostmarken" deutschdenkenden von polnischer Abstammung hunderttaugegründet (deutsch: Ostmarkenverein; die Polen nannten ihn sendfach nachweisen. Zur Zeit, von der hier die Rede ist, gab Wenn es der Profit erheischt, bringt es seine Getreuesten an Hakatistenverein). Der HKTisten-Verein, die Verkörperung es einen einzigen wirklichen Polen im deutschen Reichstag, bei den Galgen oder tritt sie in den Kot. Seine "Bildungsinstitute" des preußischen Junkertums Ostelbiens hatte bald die preu- Kriegsausbruch 1914, zählte die polnische Fraktion des deut-Bische Regierung zu seinem willfähigen Werkzeug gemacht schen Reichstages 35 Abgeordnete! Der preußische Militarisund begann die Germanisierung, wie seine Söhne als Offiziere mus konnte durch seine polnische Republikspielerei den Geist nicht weglügen, den er gesät hatte.

Die polnische Sprache wurde verfehmt, verächtlich gemacht "Siegern" des Weltkrieges ein böses Erbe bekommen. Die Berechnung über die Anzahl der Optanten und Ausgewiesenen und schließlich verboten. Als man in dem kurzsichtigen bor- Landwirtschaft ist bis auf die Grenze nach Preußen, von rück- eine Rechnung aufgemacht, die mit der Wahrheit im Einklang nierten preußischen Uebermut den Kindern auch das Gebet ständigen, billig produzierenden Agrarstaaten umgeben. Polen steht wie die Siegesberichte Ludendorffs, Die Note war an in der Muttersprache verbot, führte dies zu dem langen, eben- war mit seinen Agrarprodukten auf die Ausfuhr nach Deutsch- die polnische Regierung gerichtet, aber in Wirklichkeit für die so erbitterten wie grandiosen Schulstreik der Kreise Wreschen land angewiesen. Die preußischen Junker haben daher gar deutsche Oeffentlichkeit bestimmt. Die polnische Gesandschaft und Pleschen. Der preußische Kommisstiefel blieb Sieger, zer- keine Ursache, ihren polnischen Fachgenossen freundlich ge- hat sofort geantwortet und die Unwahrheit der deutschen trampelte aber auch die Reste des trotz aller Schikanierung sinnt zu sein, weil sie ihnen die Preise drücken. Der deutsche Note ziffernmäßig bewiesen. Nicht 14 000 bis 15 000 Polen in aufsprossenden Deutschtums der Provinz Posen und der pol- Proletarier zahlt ja willig jeden Preis für seine Nahrungsmittel Deutschland haben für Polen optiert (sich für die polnische nischen Teile West- und Ostpreußens. Ein Boykott deutscher und verbündet sich mit seinen Junkern und Schlotbaronen Staatszugehörigkeit erklärt), sondern nur 12 000. Die Ziffer Waren durch die Polen war die Folge. Die preußische Sol- durch seine Gewerkschaften gegen die polnischen Preis- der Deutschen, die Polen verlassen haben, beträgt nicht dateska trat die beginnende wirtschaftliche Erstarkung der drücker, um nur im Rufe eines guten Vaterlandsverteidigers 17 000, sondern nur 8 565 (bis zum 10. August). Die Ziffern Ostprovinzen nieder. Die polnische Landwirtschaft baute nur zu bleiben. Das Junkertum hat also keine Ursache, seine Vor- sind ortsmäßig belegt, lassen sich also nachprüfen. Eine frühere

elendete. Die so verwüsteten polnischen Provinzen nannte schnitten. Es muß sämtliche Rohstoffe einkaufen und die Per- vollständig unterschlagen. Zwischen den beiden Regierungen

chnoddriger Junkerübermut "polnische Wirtschaft". Die tigwaren ausführen. Hier kollidiert Polen wieder mit der HKTisten kühlten ihr Mütchen aber weiter, sie hatten ja die mächtigen deutschen Textilindustrie und wird als preis-Macht. Pür die poinische Bevölkerung wurde eine Ausnahme- drückender Konkurrent scheel angesehen. Das Textilkapital

Als dritter und wichtigster Kumpan in der Verteidigung men mit "ki" endete, war er nur würdig Land zu bekommen, seiner Herrscherposition reiht sich das Zechenkapital in die Kriegsfront gegen Polen. Im letzten Jahre vor der Teilung In dieser Weise arbeiteten Verwaltung und Justiz auf allen Gebieten. Die poinisch sprechende Bevölkerung bekam deutsche Beamte, denen nicht nur die Sprache zur Verständische 2000 000 t. Das Verhältnis war also ungefähr 1:4. gung fehlte, sondern auch das Verständnis und der Wille. Die Im Jahre der Teilung (1922) war die Förderung Westoberchlesiens auf 8,8 Mill. t gestiegen, diejenige Ostoberschlesiens auf 25.5 Mill. t gesunken. Das Verhältnis war also schon 1:3. Freitag, den 11. September, gemeinsame öffentliche Im Anfang dieses Jahres hatte sich das Verhältnis zu Gunsten Deutschlands verschoben auf ein Verhältnis 1:2, Im Juli d. J. war die Kohlenförderung Polnisch-Oberschlesiens so gesunken. daß sie nur noch knapp 25 Proz. über der Förderung des westlichen Deutsch-Oberschlesiens stand.

Das wenig industrialisierte Polen konnte seine große Kohlenproduktion nicht selbst verbrauchen. Es war mit dem Absatz auf Deutschland angewiesen. In dem sog. Genfer Abkommen gestand Deutschland die zollfreie Einfuhr von 500 000 t polnische Kohle monatlich nach Deutschland zu. Die polnische Kohle war in Deutschland 2,50 bis 3 Mark billiger als die deutsche. Dies ist der akute Kern des Zollkrieges rung. Lehrer und Beamte bekamen zur Anfeuerung und Be- Kohlen nach Deutschland einführen. Der deutsche Schutzzoll Kapital ergriff Gegenmaßnahmen und legte auf deutsche Die Folge? Die religiöse polnische Bevölkerung hatte Waren Zölle. Der deutsch-polnische Zollkrieg ist also ein fen Gewerbes, wenn es "seinen" Arbeitern den Brotkorb höher Gewehr-putzen bls zur Bewußtlosigkeit waren so einige der Die Wirkung der Preußenpolitik läßt sich mathematisch hängt und dabei noch den Aufzug sichern läßt. Daß nun aber

> Das Kapital martert nicht nur seine Sklaven im Betriebe. und seine Gewerkschaften sorgen dafür, daß ihm für die niedergetrampelten immer wieder neue Helfer erstehen. Gegen Dummheit kämpfen selbst Götter vergebens. Die Martern der deutschen Optanten im Schneidemühler Lager sind die Die Republik Polen hat für ihre Vasallendiensie von den Profitgier. Die deutsche Regierung hat in seiner Note eine polnische Note war der deutschen Oeffentlichkeit nur aus-Ein Danaergeschenk hat Polen in seiner Texilindustrie er- zugsweise mitgeteilt, soweit sie dem Preußentum in den Kram

# Das Resultat der ungarischen Sanierung 40 000 Arbeiter beschäftigt wurden, am 1. Januar 1925 nur schäftigt 60 Prozent der Staatsbeamten der Vorkriegszeit, obnoch 37 592 und am 15. März 1925 noch 37 278. In diesen An-wohl es jetzt dreimal kleiner ist und nur noch 40 Prozent der

verflüchtigung der an diese Revolution geknüpften Illusionen; viereinhalb Monate proletarische Diktatur; die "Gewerkschaftsreglerung" (d. h. die Regierung wurde aus Gewerkschaftsreglerung" (d. h. die Regierung wurde aus Gewerkschaftsreglerung" gebildet), die nur einige Tage am Ruder blieb und die Arbeiterklasse der ungeheuerlichsten Konterrevolution auslieferte; der erbitterte Kampf zwischen den verschiedenen Gruppen der Konterrevolution und der zweimalige Versuch, die Monarchie zu zweimalige Versuch die Monarchie zweimalige Versuch die Monarchie zu zweimalige Versuch die "Sanierung" nichts wei"Sanierung" nichts wei

Kennzeichnend für die heutigen politischen und sozialen Verhältnisse in Ungarn ist die sogenannte "Sanierung", um die sich das gesamte Wirtschafts- und politische Leben dreht. Sich das gesamte Wirtschafts- und politische Leben dreht. Eine ganze Reihe von Vorgängen bereitete den Boden für die ses "Sanierungswerk": der Trianonraub der Entente, der Ungarn zwei Drittel seines Territoriums kostete; Karolyis demokratische Revolution nach dem verlorenen Kriege; die rasche Verflüchtigung der an diese Revolution geknünften Illusionen:

sonattsturfers genobel), die hur eninge lage am Rober olinob und die Arbeitsinsisten Konterrevolution and the Hebeitschaft of the Problem of the Composition of the C

war vereinbart, daß jede ihre Optanten aus dem andern Lande Jahren Gefängnis verurteilt wurden, fehlt nichts an ihrem gegen die Kommu

deren Kapitalisten zu stellen. Die Proletarier haben kein Vaterland zu verteidigen. Ihnen gehört kein Zentimeter dieses Vaterland zu verteidigen. Ihnen gehört kein Zentimeter dieses
Vaterlandes. Die Proletarier werden ausgenützt für die Profitinteressen der Kapitalisten Braucht man sie als Lohngenügend eigene Lohndrücker, wirft man sie auf die Straße wie eine ausgepreßte Zitrone. Die Proletarier werden sich ihr Vaterland erst erkämpfen müssen durch die Revolution, im Kampfe gegen deutsche wie polnische Kapitalisten. Im heit zu suchen. — Er hätte es kritisch studiert! — Er hat ganz Kampf gegen das an seinen Ketten rüttelnde Proletariat wird raffinierte Pragen an die russischen "Arbeiter" gestellt. Abe

Proletarier aller Länder vereinigt Euch!

# Die in Rusland neu bekehrten Delegationen

unserer Propaganda) schon kritisch zu dem russischen Nepkapitalismus eingestellt waren, aufs neue zu verwirren. Sie
wird aber nur bei dem Teil der Arbeiterschaft Glück haben,
Terror und Tscheka nicht aus. der nur gefühlsmäßig eingestellt ist, und bei dem Teil, der

ein Wendepunkt hätte sein können. Zwischenrufe, "wie durch diesen Kuß der ganzen Welt." eure Schuld" "und Verrat", wurden schnell beschwichtigt. sei deshalb nach Rußland gegangen, um sieh zu überzeugen ob das "Sowjet"-Rußland am Ende ist; konnte sich aber an der euchtenden Augen der russischen Arbeiter überzeugen, daß Rußland ein "Arbeiterstaat" ist. Sie konnten alles sehen was (Warum auch nicht? Zeigt ein Gastgeber seinen Gästen nicht alles was er für sehenswert hält?) Die Delegation hätte sich in Rußland geteilt, um dadurch mehr zu besichtigen. Die Erste ging nach dem Ural, die Zweite nach der Ukraine—Krimm, die Dritte nach dem Kaukasus—Georgien. Er befand sich mit noch 10 Sozialdemokraten bei der Letzteren Hier konnte er in ein paar Tagen feststellen, daß nach Beseitigung der Menschewisten eine ruhige Entwicklung vor sich gegangen sei. Die verschiedensten Nationen in den vielen verstreuten Republiken bauen alle friedlich miteinander und unter einander am "Sowjet"-Staat Rußland auf. Alle fühlen sich

Sie haben auch die dortigen Gefängnisse besucht. De Menschewisten, die seit dem Regierungsumsturz zu 8 bis 10

vorstellig zu werden. Graf Bethlen legte u. a. einen mit erheblichen Kosten verknupten in treuer Erfüllung seiner "hu-Güter vor. Der Völkerbund, in treuer Erfüllung seiner "hu-Offiter vor. Der Völkerbund, in treiber Erruitung seiner "meinen mission", verprach "moralische Unterstützung". Die Hauptursache für die Zurückhaltung der ausländischen Kaplalien ist die sogenamte ungarische. Bodenreform" die schon so seit Jahren ein Schmerzenskind ist und über die schon so manche Regierung stohperte. Als endikich ein greifbares Gemanche Regierung stohperte. Als endikie der Schom solleigenommen. Er sei lein Gegner der Gewalt, gerade weil ein der Schom solleigenommen. Er sei letzt ein Freund Rußlands. Dies er General sowie alle Redner fanden großen Befall. Er Politiker sei er nicht. Dies er Schult der von General sowie alle Redner fanden großen Befall. Dies General sowie alle Redner fanden großen Befall. Dies General sowie alle Redner fanden großen Befall. Dies General sowie alle Redner fanden großen Befall. Die Scholik der Scholik der rote General Thilliaman wetterte nun auf die schlaußer in Rußland und sagte, der enkelt Dieser Ausschlaußen der Scholik der rote General Thilliaman wetterte nun auf die Gewaftschaft werden der Scholik der rote General Thilliaman wetterte nun auf die Großen der Scholik der Scholik der rote General Thilliaman wetterte nun auf die Großen der Scholik der Scholik der Scholik der rote General Thilliaman wetterte nun auf die Großen der Scholik der Scholik der Scholik der Geschaft der Leip manen Mission", versprach "moralische Unterstützung". Die Hauptursache für die Zurückhaltung der ausländischen Kapitalien ist die sogenannte ungarische "Bodenreform" die schon seit Jahren ein Schmerzenskind ist und über die schon so

# drücker, werden sie mit offenen Armen empfangen. Hat man Sammelt für den Pressefond!

Kampf gegen das an seinen ketten rutteinde Flotesalist und der Politischen und deutschen Kapitalisten es ist ihm nicht gelungen eine negative Antwort zu erlangen. Wir sagen darauf, er hat drüben einen guten Partner gefunden Weiter wollte er sich in Rußland davon überzeugen, ob

eine gewaltsame Einführung einer neuen Gesellschaftsordnung möglich sei. Er hätte bisher geglaubt, das die Arbeiter nur durch eine Evolution zur Revolution kommen, - Aber die all-Politische Rundschau gemeine Einfügung des russischen Volkes habe ihn bekehrt, daß es auch so geht. Es sei zwar kein Sozialismus drüben, sondern ein Staatskapitalismus. Es sei auch fremdes Kapital dort aber sehr minimal. ? ? ? Er habe sich davon überzeugt, daß in Rußland die Ar-

Die Delegation, die sechs Wochen lang in Rußland nach Wahrheit gesucht hat, ist nun neu umgewandelt zurückgekehrt. Die KPD. hat nun wieder ein großartiges Zugmittel, um große Massen der Arbeiterschaft, die in den letzten Jahren (dank Massen der Arbeiterschaft, die in den letzten Jahren (dank Population wieder ein. Er sagte, daß man in der Rußland scheint er nichts zu wissen. D. Red.) Einen sachlich richtigen Standpunkt nahm er nur zum roten Terror ein. Er sagte, daß man in der Rußland scheint er nichts zu wissen. D. Red.) Einen sachlich richtigen Standpunkt nahm er nur zum roten Terror ein. Er sagte, daß man in der Rußland scheint er nichts zu wissen. D. Red.) Einen sachlich richtigen Standpunkt nahm er nur zum roten Terror ein. Er sagte, daß man in der

Weiter hätte auf ihn das einfache Leben der russischen Weiter hätte auf ihn das einsache Leben der russischen zum Beweis lassen wir die Delegierten selbst sprechen. Das Rußlandkomitee (sprich KPD.), hatte unter ungeheurem Aufwand die Delegation nach der Bockbrauerei Berlin zur Berichterstattung geladen. Saal und Garten waren überfüllt. Daß die KPD. ausschlaggebend war, ist wohl selbstverständlich. Als erster sprach natürlich ein SPD.-Vertreter Bennewitz aus erster. sprach natürlich ein SPD.-Vertreter Bennewitz aus Chemnitz. Er stellte jesuitisch fest, daß in Deutschland 1918. Chemnitz. Er stellte jesuitisch fest, daß in Deutschland 1918. Chemnitz. Er stellte jesuitisch fest, daß in Deutschland 1918. Gern der Rußland senden müßten. Zwischenrufe, "wie durch diesen Kuß der ganzen Welt."

bindung mit hoher Technik dazu kommt.

ndung mit hoher Technik dazu kommt.

Auch hatte er das Vergnügen mit Trotzki über rationelle undwirtschaft zu sprechen.

nete er als bezahlte Spitzel, die nicht nachweisen könnten wovon sie leben. Die Versammlung könne ruhig eine Dele gation wählen, da sie die Elite der Leipziger Arbeiter sei. andwirtschaft zu sprechen.

erschrocken "auszusprechen, was ist", d. h. den Massen klar und deutlich ihre Aufgaben im gegebenen geschichtlichen Moment vorzuhalten, und das politische Aktionsprogramm und die Losungen zu proklamieren, die sich aus der Situation ergeben. Die Sorge dafür, ob und wann die revolutionäre Massenerhebung sich daran knüpft, muß der Sozialismus getrost der Geschichte selbst überlassen. Ertillt et in diesem Sinne seine Pflicht, dann wirkt er als mächtiger Faktor bei der Entiesselung der revolutionären Elemente der Situation und trägt zur Beschleunigung des Ausbruchs der Massenaktion bei. Aber auch im schlimmsten Falle, wenn er zunächst als Rufor in der Wüste erscheint, dem die Massen ihre Gefolgschaft versagen, schafft er sich, wie es sich am Schluß der Rechnung stets und unweigerlich herausstellt, eine moralische und politische Position, deren Früchte er später, wenn die Stunde der geschichtlichen Erfüllung schlägt, mit Zinseszinsen einheit (R. Luxemburg: Spartakusbriefe 8. August 1917, Brenn

### Wie man in Leipzig "Arbeiterdelegierte" nach Rußland "wählte"

Wie vielerorts, so schlug die KPD. auch in Leipzig die Reklametrommel für eine Rußland-Delegation. Diese sollter von den Arbeitern aus den Betrieben heraus gewählt werden. Die KPD. berief daher zu diesem Zwecke 2 öffentliche Be-Die KPD. berief daher zu diesem Zwecke 2 öffentliche Be-triebsversammlungen in den Industriebezirken Leipzigs nach Arbeitsschluß ein. Alle Mittel der Propaganda, Flugblätter; Aufrufe in den Zeitungen und Betrieben etc. wurden mobil diesen Kuß der ganzen Welt."

Dann sprach Beck (KPD.) Jena. Er sagte, daß die Delegation noch auf dem Hinwege Differenzen gehabt habe, jetzt aber keine mehr bestehen. Alle Beschlüsse sind einstimmig gefaßt worden. Sie sind als geschlossenes Ganzes zurückt. Und mau diese Ausführungen entgegen. Nachdem noch ein SPD.-Mann einige Zitate über die Lage in Rußland aus dem Bericht der englischen Delegation brachte, nahm einer gefaßt worden. Sie sind als geschlossenes Ganzes zurückt. Und der Bericht der englischen Delegation brachte, nahm einer unserer Genossen aus einem Böhlitzer Metallbetriebe das Wort. gekehrt. Er wünsche die stärksten Gegner gingen nach Rußland.

Warum ladet man denn nicht eine KAPD.-Delegation ein?
Er sagte auch, daß es in Rußland keine Bourgeoisie gebe.
Auch keinen Menschewisten hätten sie in den Betrieben getroffen. Drüben gebe es auch keine "Enthüllungen". Alles stände frei und offen zur Verfügung. Sie brauchten nur zu la 11 en und alles wurde ihnen gezeigt.

Es müsse von nun an schärfster Kampf angesagt werden den Feinden der Einheitsfront. Durch diese Delegation sei der Grundstein zur Einheit der Gewerkschafts-Internationale gelegt.
Es sprach dann der Pazifist, General a. D. von Schönalch. Er habe als "Privatperson" Rußland bereist. Er sagte das Rußland ein uermeßlich reiches Land sei und aus sich heraus leben kann wenn es will — wörtlich gesagt. Aber jeder wertlos sind, wenn nicht menschliche Arbeitskraft in Verbindung mit hoher Technik dazu kommt. zekehrt. Er wünsche die stärksten Gegner gingen nach Ruß- Er zeigte auf, warum Rußland im Interesse seiner kapitalisti

denkwürdige" Versammlung ihren Abschluß.

Im Garten waren auch Tausende von Menschen verheiter. Auf der kerans und den Werktätigen erwachsen unerträgliche Lasten. Arbeitslosigkeit, niedrige erwachsen unerträgliche Lasten. Auch eine Kapelle war auf der Kleinbürgertums, zunehmende Sterblichkeit, Massenselbstmorde (1913 wurden in Budapest ingesamt 156 Selbstmorde registriert, 1924 dasegen im Monat Februar allein 2601)—dars sind die Resultate, die Früchte der "Sanierung" Ungarns durch den "völkerbeglückenden" völkerbund.

Diese unerträgliche Lage drängt die Arbeiterklasse unvermeidlich in die Bahn des aktiven Kampfes, treibt sie zu heller Empörung gegen ihre sohlimmsten Feinde, die Selven vor ratenden Sozialdemokrate. Das hat bereits zur Spaltung der Sozialdemokrate und zur Bildung einer neuen Partei geführt, die den Kampf gegen die kompromißlerische Politik der alten ungarischen Sozialdemokratie auf ihre Fahne geschrieben hat.

## Die Gewerkschaften in Rubland

iten sind gewaltig und unerschätterlich."
("Rote Fahne" 21. Juli.)

Zentralräte eingesetzt, die schnell die Gewerkschaften verdrängten. Die 3. Gewerkschaftskonferenz im Juni 1917 hatte diese Tendenz schon gehemmt; entgültig beseitigt hat sie aber erst der erste Gewerkschaftskongreß im

Januar 1918. (S. 170). Hier ist die ganze Wahrheit über die Niederlage des Proles enthalten. Das russische Proletariat hatte noch nicht otwendige Stufe der Entwicklung erreicht, es besaß noch nicht die notwendige Kraft, um die Sowiets als Institute, als Organe seiner Macht durchzusetzen. Seinerseits war das nur der Ausdruck der sehlenden Bedingungen für den Kommunismus; das war ein Abdruck des bürgerlichen Charakters der russischen Revolution. Heute existieren in Rußland Ber russischen Revolution. neute existieren in Rubland Beebsräte nur ihrem Namen nach; in Wirklichkeit sind es Gerkschaften. In einer Broschüre, von der "Roten Gewerkaftsinternationale" herausgegeben, wird das bestätigt:
"Gegenwärtig gehören die Betriebsräte zu den wich-

"Gegenwärtig gehören die Betriebsrate zu den wichtigsten Gewerkschaftsorganen, die eine ständige Verbindung mit den Massen herstellen, und die Direktiven der Gewerkschaften unter den Massen durchführen." (A. Aluf, Die Gewerkschaften und die Lage der Arbeiter in der Sowjetunion 1921—25, S. 28.)

An einer anderen Stelle wird dort geschrieben:;
"Obwohl der Betriebsrat ein Organ des Verbandes ist, und in seinem direkten Aufgabenkreis nur die Vertretung

in seinem direkten Aufgabenkreis nur die Vertretung Interessen der Verbandsmitglieder fällt, macht er in Praxis aber keinen Unterschied zwischen den Mit der Fraxis aber keinen Unterschied zwischen den Mitgliedern und den unorganisierten Arbeitern." (S. 31.)
Es ist ersichtlich, daß die russischen Betriebsräte nur von
den Gewerkschaftsmitgliedern und nicht von allen Arbeitern
gewählt werden, d. h. sie sind eine Gewerkschaft. In Rußland gibt es also keine Betriebsräte, sondern nur Gewerk-

lohnt es sich, etwas uper inren bestand zu sagen. Das interessanteste ist, daß die deutsche Delegation über diesen teressanteste ist, daß die deutsche Delegation über diesen Punkt soviel wie über jeden anderen Punkt erfahren hat. Als Punkt soviel wie über jeden anderen Punkt erfahren hat. Als sie von ihrer Reise nach Moskau zurückkam, hatte sie eine des Sitzung mit dem Zentralgewerkschaftsrat in der den Belehrung von Andrejew: den Delegierten, Beyer, die folgende Frage ge-

hinzurechnen. Für uns ist von Interesse, feste, bestimmte Angaben über diesen Fall zu bekommen, damit man uns Deutschland nicht andere Zahlen entgegenhält."

Brief erhalten hat, worin man schreibt, daß bei uns die Mehrheit der Gewerkschaftsmitglieder aus Angestellten besteht, und daß die Arbeiter nur 1700 000 ausmachen. Damit die Genossen selbst darüber urteilen können, werde ich die Gewerkschaften der Reihe nach mit ihrem Mitgliederbestand aufzeigen. (Genosse Tomsky gibt den Mitgliederbestand der einzelnen Verbände an.) Sie sehen, wie der anonyme Brief hier wie wahrscheinlich in sieben

anderen Fällen lügt." (Trud, 20. August.)
Merkwürdig ist, daß die "Trud" nicht die Zahlen von
Tomsky wiedergibt. Wir stellen fest, daß es eine Lüge ist,
daß die russischen Gewerkschaften 7½ Millionen Mitglieder
zählen, sondern 6½ Millionen, (nach dem Buch von Aluf sind

es am 1. Oktober 1924 6 430 000. S. 15.)

Es würde zu weit gehen, wenn wir mit offiziellen Zugeständnissen beweisen wollten, daß darin viele "toten Seelen"

enthalten sind.

Zweitens müssen wir feststellen, daß die Mehrheit der russischen Gewerkschaftsmitglieder aus Beamten und Angestellten besteht, und daß die Arbeiter aus dem Produktionsprozeß in der Minderheit sind. Nach Aluf ist die Zahl der zusammen 6 430 000 (S. 15). Dabei muß man nicht vergessen, daß von den 2 790 000 organisierten Industriearbeitern die Betriebsangestellten ca, 200 000 ausmachen, und zweitens, daß ein großer Teil davon Arbeitslose sind. Es ist klar, wenn in der Industrie am 1. Januar ca, 1 764 000 beschäftigt worden sind (siehe Prawda, 7. Mai d. Js.), daß die Gewerkschaften auch micht mehr als wie 1 764 000 Mitglieder haben können, die im Produktionsprozeß stehen.

Das ist aber nicht mehr als wie 1 764 000 Mitglieder haben können, die im Das ist aber nicht mehr de Wichtigste Von graßesse Reien.

Zusammen 6 430 000 (S. 15). Dabei muß man nicht vergessen, daß die bolschewistische Partei und ihre Gewerkschaftshürokratie versucht, hier, sowie bei den "Sowjets" werkschaftsbürokratie versucht, hier, sowie bei den "Sowjets" of the Machanischen Reformen in der Art des Wählens ihren offienen Konflikt mit der Arbeiterklasse zu maskieren. Warschauer Straße 49.

Süden: A. Fischer, Neukölln, Zieten-Straße 71.

Karl Voigt, SO, Grünauer Straße 17.

Welches kann das Verhältnis des Arbeiters zu seinem Verband sein" schreibt "Trud" am 16. Juni:

Verband sein" schreibt "Trud" am 16. Juni: organisierten Industriearbeiter am 1. Oktober 1924 2 790 000 gewesen, (S. 17) und die Zahl aller Gewerkschaftsmitglieder

3. Ueber die Kandidanten zum Betriebsrat wurde

Listenweise abgestimmt, ohne daß über jeden Kandidaten im einzelnen gesprochen wurde."
Es ist klar, daß in dem Massenboykott die Unzufriedenheit Was die Gewerkschaften anbetrifft, so hat die schwedische Delegation in ihrer Deklaration erklärt:

"Die Gewerkschaften arbetrifft, so hat die schwedische Delegation in ihrer Deklaration erklärt:

"Die Gewerkschaften arbetrifft, so hat die schwedische Delegation in ihrer Deklaration erklärt:

"Die Gewerkschaften arbetten auf der Grundlage der breiten Demokratie. Sie sind sehr populär, sie besitzen große Autorität und großen Einfluß in allem, das sich um das Leben der Republik handelt.

"Dasselbe ist in den Erklärungen der deutschen Delegation zu lesen. Damit wollen sie von neuem ihre Behauptung zu zu lesen. Damit wollen sie von neuem ihre Behauptung zu zu lesen. Damit der Geutschen Delegation zu ersehen:

"Der Anteil der Betriebsräte" ist dort zu lesen, "an der Verwaltung, wurde nach und nach auf ein Drittel beschränkt, und die übrigen zwei Drittel von den Gewerkschaften und dem obersten Volkswirtschaftsrat ernannt. Schließlich erklärte der 3. Gewerkschaftskongreß im Jahre 1920, daß die Betriebsräte überhaupt nichts mehr mit der Verwaltung zu tum hätten, und damit begann die Rückentwickung zu fachmännischer Verwaltung. Zugleich wurde noch eine zweite Tendenz der Betriebsräte im interesse der Gewerkschaftsbewegung eingedämmt. Die Betriebsräte hatten nämlich in Petrograd und anderen größeren Städten hatten nämlich in Petrograd und anderen größeren Städten Zentralize eingesetzt, die schneill die Gewerkschaften zum Palle vorgekommen, avo in einzelnen Unterschaften der Juni 1917

Sind bei uns Fälle vorgekommen, wo in einzelnen Unter-nehmungen die Arbeiterschaft sich von den Gewerk-schaften getrennt hat? Jawohl; es gibt solche Fälle, wo schaften getrennt hat? Jawohl; es gibt solone l'alle, wo sich ein solcher Bruch vollzogen hat. Der grellste Ausdruck eines solchen Bruches zwischen der breiten Masse und den Gewerkschaften ist beispielsweise in den letzten Konflikten auf einigen Textilfabriken vorgekommen, bei denen die Lage sich so gestaltete, daß auf der einen Seite sich die anderen Seite gich unsere Organisationen beauf der anderen Seite sich unsere Organisationen fanden." (Prawda 19. Juli.)

Warum dieser Bruch zwischen Massen und den Gewerkchaften vorkommt, ist aus derselben Rede Andrejews zu er-

Wir sollen darum nicht verheimlichen daß unserer Verbandsorganisationen und Funktionäre manche unserer Verbandsorganisationen und Funktionare zu der Lohnfrage in folgender Weise auftreten: "Wir können nicht mehr geben, wir haben in diesem Monat soundsoviel Prozente gegeben, und mehr können wir nicht."
Auf dem Gebiete der Gewerkschaftstätigkeit haben wir erstaunliche Fälle, wo der Betriebsrat beim Vorhandensein eines Konfliktes in dieser oder jener Unterredung eine Bekanntmachung aushängt, daß jeder, der nicht die Arbeit geginnung sofort entlassen werden wird. So handelt mt, sofort entlassen werden wird. So handelt manchmal das Ortsorgan des Gewerkschaftsverbandes.
Kann man, Genossen, nach alledem bei den gewöhnlichen
Mitgliedern des Verbandes eine klare Vorstellung darüber
erwecken was Gewerkschafts und was Wirtschafts-

Können die Gewerkschaften aufrichtig eine andere Stellung n den Wirtschaftskämpien des Proletariats einnehmen, wenn sie ein Anhängsel der bolschewistischen Partei und Überleiter ihrer Politik sind? — Keineswegs! Damit aber die Ar-Bevor wir die Kolle der russischen Geweinschaft der Geben. Der Geren beiter ihrer Politik sind? — Keineswegs! Damit aber die Arbeiter ührer Politik sind? — Keineswegs! Damit aber die Arbeite

"Diese ungeschickten Verhältnisse mit den Wirt

nicht von ihnen trennen und zweitens, ndem sie sich an die Spitze des Kampfes stellen, um seine Erstickung zu beschleunigen. Diese Politik, die von dem Massenboykott der Ge-Deutschland nicht andere Zahlen entgegenhält."

Diese Politik, die von dem Massenboykott der Octaung unterbezitke!

Am Dienstag, den 8, September, abends 7 Uhr im Lokal werkschaftswahlen und der letzten Streikwellen in der Textilwerkschaften:

Werkschaftswahlen und der letzten Streikwellen in der Textilwerkschaftswahlen und der letzten Streikwellen in der Textilwe

von der "Prawda" wiedergegeben:
"Fälle bemerkend, in denen Brüche mit den Massen
vorkommen betont das Zentralkomitee, daß die gewerkschaftlichen Organisationen ihre Arbeit so führen sollen,
daß sie sich nicht in Anhängsel der Administrationen verwandeln. Das Z.-K lenkt die Aufmerksamkeit besonders
auf die Notwendigkeit von der Freiheit in der Wählbarkeit in der Gewerkschaftsorgenisation. keit in der Gewerkschaftsorganisation. Alle Maßnahmen für die unbedingte Teilnahme aller Arbeiter in den Wahlen für die Betriebsräte sollen getroffen werden. Die Praxis der Betriebsrätewahlen nach Wahllisten muß im gegebenen Augenblick hinfällig gemacht werden, . . gegebenen Augenblick hinfällig gemacht werden. . Im Zusammenhang mit den Mängeln, die in der Gewerkschaftsarbeit in manchen Betrieben im Gouvernement Iwanowo-Wosnesenk (es handelt sich um die letzte Streikwelle in der Textilindustrie, D. Red.) zu beobachten sind, hat das Z.-K, die Notwendigkeit von der Einberufung neuer Betriebsrätewahlen anerkannt, indem man sie aber vorher sorgfältig vorbereitet . . Das Z.-K. hat die Unzulässigkeit von solchen Fällen unterstrichen, bei denen der Direktor des Betriebes sich hinter den mRücken des Betrieberates versteckt."

iebsrates versteckt."

industrie am 1. Januar ca. 1 764 000 beschatugt worden sind (siehe Prawda, 7. Mai d. Js.), daß die Gewerkschaften auch nicht mehr als wie 1 764 000 Mitglieder haben können, die im Produktionsprozeiß stehen.

Das ist aber nicht das Wichtigste. Von größerer Bedeutung ist die Frage, wir sich das Proletariat zu den Gewerkschaften verhält, und welche Rolle dieselben spielen. Das Verhältnis des Proletariats zu den geberiebsraten, d. h. den Gewerkschaften am den Betrieben, zum d. h. den Gewerkschaften zu den Betrieben, zum Absatz aus der "Trud" vom 16. Juli:

Die in letzter Zeit vorgenommennen Neuwahlen der Betriebsrate, im den Kabinett am Verhandungstisch freundschaftlich Betriebsrate, im genügende Gründe der Wahlversammlungen ausgebrochenen Konwen die in den Unternehmungen ausgebrochenen Konwen die in den Wahlversammlungen kaum von der hälfte der kaltver Tellnahme der Arbeiter, in zahlreichen Fällen wurden die Wahlversammlungen kaum von der Hälfte der in Frage kommenden Personen besucht. Mitunter jedoch in Frage kommenden Personen besucht. Mit Welches kann das Verhältnis des Arbeiters zu seinem Verband sein" schreibt "Trud" am 16. Juni:
"Wen die Vertreter des letzteren statt die Interessen der Arbeiter zu verteidigen, sich mit den Entlassungen und den Bestraiungen beschäftigen? Welches Vertrauen kann der Arbeiter zu seinem Betriebsrat emplinden, wenn der letztere den Wirtschaftsorganen nachgibt und ohne genügende Gründe die Erniedrigung der Akkordsätze und die Erhöhung der Arbeitselstung bestätigt? Welches Vertrauen kann der Arbeiter zu seinem Betriebsrat haben, wenn die in den Unternehmungen ausgebrochenen Konlitite im Kabinett am Verhandlungstisch freundschaftlich zwischen dem Vorsitzenden des Bezirksgewerkschaftsrats

Betriebsräte und Gewerkschaften.

Es kann vielleicht aber unverständlich erscheinen, daß trotz dieser Zustände in den russischen Gewerkschaften die Arbeiter doch in ihnen bleiben, und daß wie die deutsche "Delegation" behauptet, (95 Proz.!) von der Arbeiterschaft in ihnen organisiert sind. Das erklärt sich mit dem Gegenstand, daß die Gewerkschaften ein Anhängsel der bolschewistischen Partei und ihrer Wirtschaftsadministrationen sind, und daß die ökonomische Ahhängigkeit von der Staatsindustrie in eine chaften hangt es ab, ob ein Arbeiter angestellt wird oder nicht

"Bei uns" sagt Andrejew in seiner oben erwähnten Rede, "ist die Mitgliedschaft in den Gewerkschaften mit einer ganzen Reihe Vorrechte verbunden, wie z. B. als Erste bei der Einstellung in die Produktion, sowie in Bezug auf eine ganze Reihe reiner Verbandsvorrechte, (Unterstützumgen usw.) und jeder Arbeiter aus der Masse ist bestrebt, möglich schnell Verbandsmitglied zu werden." 19. Juli.)

Damit erklärt sich warum die Arbeiter das Regime der Gewerkschaften passiv über sich ergehen lassen und warum ihre Unzufriedenheit gegen dasselbe sich nur im passiven Boykott bei den Gewerkschaftswahlen ausdrückt. Die kleinste Kritik ist mit Ausschluß und damit auch mit Verlieren ihres

Verdienstes (Entlassung) begleitet.
"Die Verfolgung der gewöhnlichsten Verbandsmitglieder" — schreibt "Trud" vom 26. März d. J. — "wegen Kritik gegenüber der Tätigkeit dieser oder jener Gewerk-schaftsbeamten, was man gewöhnlich mit "Diskreditierung der Verbandsorgane" begründet, ist keine zufällige Erschei-

Wir wollen nicht auf einzelne Fälle hinweisen, wo die harmloseste Kritik mit Ausschluß und Arbeitslosigkeit bestraft wurde (siehe Prawda 20. August). Was die Folge dieses Gewerkschaftsterrorismus ist, ist aus derselben

Wenn in dieser oder jener Unternehmung ein Mitglied oder Nichtmitglied wegen scharfer Kritik aus dem Betriebe hinausgeworfen wird, so läßt das seine Spuren hinter sich und schafft für lange Zeit eine Atmosphäre des Schweigens und der Passivität unter den gewöhnlichen Mitgliedern der

Gewerkschaften, ("Prawda", 19. Juli.)

Daß nur die ökonomische Abhängigkeit der Arbeiter von den Gewerkschaften, daß nur die Angst vor dem Hinauswerfen aus den Betrieben zum Schweigen und Dulden zwingt, sieht man aus der Tatsache, daß sobald die Arbeiter außerhalb der Staatsunternehmungen arbeiten, pfeifen sie auf die Gewerk-schafts- und "Sowietsorgane". Es ist öfter von den Bolschewisten zugegeben, daß die Arbeiter aus den Privatbetrieben ihnen und den Gewerkschaften feindlich gegenüberstehen.
Zur Illustration begnügen wir uns auf folgendes Beispiel hin-

"Im Moskauer Gouvernement sind mehr als 40 000 Arbeiter beschäftigt" - (schreibt "Prawda vom 15. Juli d. J.) - Wir müssen sagen, daß diese riesige Arbeitsarmee sich zu den "Sowjetorganen" nicht besonders freundschaftlich verhält. Nehmen wir eine so große Privatgießerei wie den Betrieb des Bürgers Tschurbanow. Dieser Betrieb zählt 102 Arbeiter. Dieselben sind materiell gut versorgt. — Ver-suchen sie zu erfahren, was dort geschieht. Das wird ihnen nicht gelingen. Man müßte gesehen haben, was im März dieses Jahres auf der Konferenz der Arbeiter von den Privatbetrieben geschah. Sie haben einfach den Referenten, sowie die Arbeiter, die in der Diskussion den Standpunkt renten vertreten, nicht zu Worte kommen lassen. Man hörte die Rufe: "nieder!" - "genug!" - Es ist sonder-

bar, im Jahre 1925 solche Versammlung zu sehen."
Es ist klar, daß sobald die ökonomische Abhängigkeit vom Staatskapitalismus und seinem Anhangsel die bolsche-wistischen Gewerkschaften aufhört, sofort der "Einfluß" auf schaftsorganen, dieses ungeschickte Auftreten vor den breiten Massen, dieses Unverständnis des Verbandes in Berichte de verschiedende Delegationen geschickte Auftreten von den die Regiehte des verschiedende Delegationen geschickte auch verschiedende Delegationen geschickte des verschiedende Delegationen geschieden ges

Achtung Unterbezirke!

Nächste Sitzung am Donnerstag, den 10. September, abends 38 Uhr, an bekannter Stelle.

Deine Zeitung soll das Sprachrohr der Revolution sein. Sorge datür das jeder Proletarier die "KAZ.' liest. Nur durch unermüdliche Propaganda wirst du das erreichen.

# Tuc deine Pflicht!

Herausgeber und für den Inhalt verantwort ich: Otto Sch men-B ran, Gedruckt in der Buchdruckerei Willy isztonat, Bettin O 17, Langestr. /2.

### Abonnements-Annahme-Stellen für die KAZ. in Groß-Beelin:

Norden: Fr. Malz, Fehrbelliner Straße 28, Hof fil. Szomoru, Moabit, Berlichingen-Straße 10. B. Goscinski, Norweger Straße 40, Laden.

# 6. Jahrg. Nr. 71 Kommunistischje Arbeiter zeif

Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands, Wirtschaftsbezirk Berlin-Brandenburg

Die Zeitung erscheint zweimal wöchentlich. — Zu beziehen durch die Bezirks - Organisationen der Partei und im Straßenhandel. — Inserate werden nicht aufgenommen.

September 1925 Alle Zahlungen auf Postscheckkonto: Berlin NW 7, Nr. 490 29
(Buchhandlung für Arbeiter-Literatur, Berlin O 17, Warschauer Straße 49) Bezugspreis: Bei Bezug unter Streifband durch die Post Halbmonatlich die im Kopf der Zeitung angegebener Preise. Zahlung bis 5. beziehungsweise 20. jeden Monats

# KONICTCRZ dcrAußenminister abreisen wollten, wurden aber zu nochmaligen Verhandlungen mit Litwingen wir Litwingen veranlaßt. Diese Verhandlungen

Die Experimente und Aufbauversuche der europäischen Wirtschaft, die sich im ständigen Niedergang be- sen wurden große Zugeständnisse gemacht, im besonde findet, sind nun den Außenministern übertragen worden. ren auf dem Gebiete der Konzessionspolitik. Dem deut-Die Prage des Sicherheitspakts, die schon seit Monaten schen Kapital wird nach diesen Zugeständnissen seine der letzte Versuch des Wiederaufbaues ist, mit der sich Tätigkeit in Rußland sehr erleichtert. Der Leiter der eine Konferenz nach der anderen beschäftigt hat, soll russischen Delegation, Granetzki, erhielt den Auftrag, jetzt das Problem einer Konferenz der Außenminister der das Abkommen zu unterschreiben. Es läuft vorläufig beteiligten Staaten werden. Die Außenminister der En- auf ein Jahr. Somit sind die Konflikte zwischen den tente, Briand, Chamberlain, Scialoja und Vanderwelde deutschen Großkapitalisten, die hinter dem deutschen haben in einer Konferenz schon bestimmte Vorbereitun- Staat stehen und der russischen Regierung, die einen gen dazu eingeleitet. Sie sind sich auch darüber einig intensiven Wirtschaftsaufbau anstrebt, aus der Welt geeinzuladen. Ueber das Wann und Wo ist man sich noch diese Hochzeit zu Gunsten des Kommunismus vollzogen! nicht einig geworden. Vorerst sollen die Ergebnisse der wurde. Konzessionen dem Kapitalismus sind die Be-Juristenkonferenz, die in den Schiedsgerichtsfragen des dingungen dieses Wirtschaftsakts. volkeroundes z. Zt. in London tagt, vornegen. Wantscheinlich wird die Konferenz nach Ausspruch Briands, Ende September stattfinden. Und Tagungsort wird jedenfalls wieder einmal Lausanne sein.

Die Sozialdemokratie verfolgt mit großem Interesse diese kapitalistischen Friedenskonferenzen. Ihre politischen "Extreme" mit denen sie die Massen vom Klassenkampf ablenkt, sind ja die Illusionen des "Burgfriedens mit dem Kapital und die des Pazifismus, des Völkerbundes. Sie blickt darum mit doppeltem Effer auf die Ootterdämmerung des Völkerbundes. Zu ihrer inneren Befriedigung hat Briand sich in Genf den Vertretern des "Sozialdemokratischen Pressedienstes" u. a. folgender-

"Sagen Sie, daß ich meine Karten offen auf den Tisch legen werde, daß ich den Frieden zwischen Deutschland und Frankreich will. Wir müssen eine endgültige Lösung für unsere Länder finden, oder wir gehen alle zu Grunde. . . Meine ganze Politik gilt diesem Werke. Ich wünsche, daß man in Deutschland das versteht, denn das Schicksal von ganz Europa hängt da-

Man wird sich über diese Probleme verstehen können, denn von den Deutschnationalen bis zu den Sozialdemokraten ist man sich in dieser Illusion einig. Die Sozialdemokratie hat längst diese paneuropäische Frage entschieden. Das Proletariat wird langsam aber sicher in diese Friedensära eingeführt.

listischen Staaten, die sich in ihrer Existenz bedroht führt nie zum Weltfrieden, am allerwenigsten zur Be- Jahr angerechnet. seitigung der Klassengegensätze. Die proletarische Klasse wird vielmehr vom Kapital in diesen Auseinandersetzungen als Kanonenfutter benutzt.

### Deutsch-russische Verhandlungen

stand es vor einiger Zeit vor Konflikten. Ueber die Schuldigkeit getan! Fragen der Zollbegünstigungen konnte keine Einigung erzielt werden. Im Interesse beider Staaten lag es aber,

lungen mit Litwinow veranlaßt. Diese Verhandlungen haben mit einer Einigung geendet. Von Seiten der Rus-

Mentliche Bezirks-Versammlunger Freitag, den 11. September 1925, abends 7,30 Uhr. Die russische Politik und der "Offene Brief" der

Komintera on die KPD. 1., 4., 18. Unterbezirk: Tor, Hufelandstraße 32. Lokal: Paris. Prenzlauer 2., 7., 11. Unterbezirk: Moabit, Berlichingenstraße 5. Lokal: Oelschläger.

3., 19., 20. Unterbezirk: Wedding, Lynarstr. 1. Lokal: Stanko (Bahnh. Wedding

5., 16., 17. Unterbezirk: Neue Bahnhofstraße 20. Lokal: Bartsch 6., 13., 14. Unterbezirk.

Neukölln, Reuter- Ecke Lenaustraße. Lokal: Kern.

Gegen Maslow wird somit ein doppeltes Urteil gesprochen. Eins vom preußischen Staatsgerichtshof we-

### Kriegerische Pazitisten

# Dic internationalen Tagungen

Die kapitalistische Entwicklung ist dauernd in Pluß.

Ihre Gegensätzlichkeit steigert sich immer mehr. Jeder Tag fast bringt eine neue politische Situation. Die Schwierigkeiten verlangen neue Regelungen. Eine Konferenz jagt die andere. Mit Mühe und Not wird heute eine Differenz beseitigt, morgen zeigt sich schon wieder ein neues Loch. Die ungeheuren Schwierigkeiten der europäischen Wirtschaft verlangen in immer stärkerem geworden, den deutschen Außenminister Stresemann schaffen. Man wird jedoch fälschlich annehmen, daß Maße die Anlehnung an Amerika. Ein europäischer Staat Schuldenlast gegenüber dem amerikanischen Kapital an-zuerkennen. Die Notwendigkeit ergab sich aus der Erkenntnis, daß die überall verfolgte Methode der Schuldentilgung durch Inflation wohl die Inlandsschulden verschwinden lassen konnte, daß aber durch die dadurch erfolgte vollständige Verflüchtigung des variablen Kapitals die nationale Wirtschaft vollkommen festgefahrer wurde. Die sogenannte Stabilisierung konnte keine Nation aus sich heraus mit eigenen Kräften bewältigen. Sie konnte nur durch Zufuhr ausländischen Kapitals durchgeführt werden. Die staatlichen Stützungsaktionen ver-zehren nur den aufgehanden staatlichen Schatz zugunsten der die Aufsaugung vornehmenden Schichten. Außerdem war für das herrschende Kapital die Aufnahme von ausländischen Anleihen viel rentabler als etwa eine rücksichtslose Durchführung von Vermögensabgaben. Das deutsche Beispiel schreckte. Die ungeheure Steuerlast der Stabilisierungszeit hatte dem Kapital schwere Wunden geschlagen, die auch durch die nachträgliche Zurückerstattung nicht wieder behoben werden konnten. Die rein einseitig finanztechnische Durchführung der Stabilisierung hatte nicht nur die Akkumulation unmöglich gemacht, sondern auch in weitem Maße die Substanz ge-Die Genossen der KPD. sind hiermit besonders ein- schwächt. Sie war eine typische Pferdekur mit absolut deutscher Gründlichkeit durchgeführt. Daß dabei das Proletariat in vervielfachtem Maße ein Opfer dieser kapitalistischen Maßnahmen wurde und daß es von den fiskalischen Ueberschüssen auch nicht einen Pfennig sah, ist selbstverständlich wie auch, daß die neue Politik des Der Hochverratsprozeß gegen die führenden Größen Kapitals den Abbau seiner Lasten und eine erweiterte Wenn wir uns die Sache näher betrachten, hat die Arbeiterklasse nicht das geringste Interesse an diesem Kanitalsfrieden. Der Frieden der europäischen kanital Kapitalsfrieden. Der Frieden der europäischen kapita-listischen Staaten die sich in ihrer Evistenz bedreht witz und Schuhmacher auf Grund der Amnestie hin Stra- versucht, durch Ausnutzung des ihm verbliebenen Kresehen, ist nur ein Instrument des Konkurrenzkampfes, eines neuen Weltkrieges gegen die neu aufwachsenden Konkurrenzmächte. Der kapitalistische Frieden d. h. Witz und Schuhmacher auf Grund der Amnestie nin Stradites und durch stärkere Ausbeutung des kolonialen Prodien unter 2 Jahr Gefängnis, die Einstellung des Verfahlet und Schlecht 3 Jahre letariats seine Position zu halten. Zur Herstellung seiner rens und gegen Maslow 4 Jahre und Schlecht 3 Jahre Kreditfähigkeit ist vor allem die Anerkennung der frijhe. Konkurrenzmächte. Der kapitalistische Frieden, d. h. der Frieden in der Weltwirtschaft, wird nicht auf friedlichem Wege sondern nur im Krieg entschieden einer Ausweisung aus dem deutschen Reichsgebiet. der Frieden in der Weitwirtschaft, wird nicht auf fried-lichem Wege, sondern nur im Krieg entschieden, er führt nie zum Weltfrieden, am allerwenigsten zur Beaufgenommen werden, nach dem die Bemühungen, das amerikanische Kapital zu einem Verzicht auf seine Forgen seiner Tätigkeit innerhalb der KPD. und das zweite vom Moskauer Parteigericht wegen derselben Tätigkeit, die heute von der Exekutive nicht gebilligt wird. Er muß so das französische Kapital den Weg nach Canossa In den deutsch-russischen Handelsbeziehungen ist damit in Acht und Bann getan. Der Mohr hat seine machen. Caillaux, den das französische Kapital einmütig als Retter in der Not berufen hat, hat die ihm erteilte Aufgabe dadurch zu lösen versucht, daß er das englische Kapital für den Plan eines gemeinsamen Vorgehens bei Amerika zur Erzielung möglichst geringer jährlicher

Kriegerische Dazilisten

Kamerika zur Erzielung möglichst geringer jährlicher Zahlungen zu gewinnen suchte.

Kallungen zu gewinen suchte.

Kallunge